

Fach	Ecological Impact Assessment
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Universität Koblenz-Landau
Datum der Akkreditierung	28.02.2005
Dauer der Akkreditierung	31.03.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Ulrich Sinsch Tel.: + 49 (0)261/287-2220 Fax: + 49 (0)261/287-2222 E-Mail: sinsch@uni-koblenz.de
Auflagen	<ul style="list-style-type: none"> - Das gewünschte Eingangsprofil der Studierenden und das Ausbildungsziel müssen genauer definiert werden. - Die Modulbeschreibungen sind zu präzisieren. Insbesondere müssen die Inhalte der Lehrveranstaltungen transparent dargestellt und die Vernetzung untereinander aufgezeigt werden. Außerdem muss die Art der Grundlagenvermittlung in den Naturwissenschaften klar aus den Modulbeschreibungen hervorgehen. - Die Module sollten homogener und dazu ggf. kleiner zusammengesetzt sein, so dass sie auch polyvalent einsetzbar sind. Falls genehmigungsrechtlich durchsetzbar, erscheint eine Umgestaltung erforderlich. - Die Chemie muss im Curriculum gestärkt werden. Im Gegenzug kann z.B. die Einführungsveranstaltung gekürzt werden. - Die Juniorprofessur und die zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen, die aus dem Hochschulprogramm des Landes für den Studiengang vorgesehen sind, müssen vom fachlichen Profil her tatsächlich auf den Studiengang hin ausgerichtet werden. - Die frei werdende Professur in der Chem
Profil des Studiengangs	<p>Ecological Impact Assessment (EclA) ist eine naturwissenschaftlich basierte, zugleich aber auch ökonomische und rechtliche Aspekte berücksichtigende Methode zur Abschätzung und Prognose der ökologischen Auswirkungen von Eingriffen in den Landschaftshaushalt. Dies beinhaltet die Bereiche Risikoanalyse und -monitoring, Prognose, Risikokommunikation und -verringerung sowie Risikomanagement.</p> <p>Im Bachelorstudiengang soll das Grundlagenwissen für EclA-</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Generalisten vermittelt werden. Die Studierenden sollen grundlegende Arbeitstechniken erlernen und die Befähigung zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen durch Datenerhebung und Datenaufbereitung erlangen.

Das Lehrangebot wird vom Institut für Integrierte Naturwissenschaften in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der Hochschule und der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz erbracht.

Das Curriculum sieht sechs Basismodule vor, die der Vermittlung der naturwissenschaftlichen Grundlagen dienen sowie wirtschaftswissenschaftliche, juristische und sprachliche Kenntnisse vermitteln und in die Methoden des EclA einführen. Integriert ist ein sechswöchiges Betriebspraktikum. In drei Vertiefungsmodulen werden anschließend einzelne Ökosysteme behandelt. Außerdem ist eine interdisziplinäre Fallstudie zu absolvieren. Das letzte Semester umfasst eine Auswahl von Vertiefungsmodulen mit Wahlmöglichkeiten sowie die Bachelor-Arbeit inklusive mündlicher Prüfung. Die Module des ersten Studiensemesters werden auf Englisch angeboten.

Zur Vertiefung des Bachelors „Ecological Impact Assessment“ bietet die Universität Koblenz-Landau einen Master „Ecological Impact Assessment in Freshwater Ecosystems“ an. Der Bachelorstudiengang beginnt jeweils zum Sommersemester.

Überzeugend erscheint der interdisziplinäre Charakter des Bachelor Studiengangs „EclA“, da Umweltforschung Aspekte aus verschiedenen Disziplinen berücksichtigen muss. Zudem wird die enge Zusammenarbeit zwischen der Universität Koblenz und der Bundesanstalt für Gewässerkunde, von der der Studiengang wesentlich mitgetragen wird, im Sinne der Anbindung an die Praxis und die außeruniversitäre Forschung sehr begrüßt. Die Gutachter empfehlen, darüber hinaus die Beziehungen zu weiteren Praxispartnern systematisch auszubauen.

Die im Hinblick auf die Studierbarkeit vorgesehen Strukturen und Maßnahmen erscheinen größtenteils angemessen und durchdacht. Zur Förderung der Transparenz der Studiengangsstruktur sollten die Module jedoch homogener sein und dazu ggf. kleiner gefasst werden.

Die Lehrenden machen einen sehr engagierten Eindruck. Stellenneubesetzen sollten im Sinne der erteilten Auflagen dazu genutzt werden, die Personalstruktur am Institut für Integrierte Naturwissenschaften stärker auf den neu eingerichteten Studiengang hin auszurichten.

Die Mechanismen zur Qualitätssicherung scheinen plausibel und werden offenbar von den Lehrenden in transparenter und zielführender Weise eingesetzt.